

6. Oktober 2020

Medienmitteilung

Sparmassnahmen SRF

Gegen weiteren Abbau am Standort Bern und in den Regionen

SRF hat für die nächsten zwei Jahre weitere Sparmassnahmen in der Höhe von 68 Millionen Franken angekündigt. 211 Vollzeitstellen werden gestrichen. Für die SRG Bern Freiburg Wallis ist klar: Nach dem Teilabzug des Radiostudios Bern und weiteren Sparmassnahmen darf es am Standort Bern keinen zusätzlichen Abbau geben.

Die SRF-Geschäftsleitung gab heute weitere einschneidende Sparmassnahmen bekannt. In den kommenden zwei Jahren sollen 68 Millionen Franken gestrichen werden. Das hat den Abbau von 211 Vollzeitstellen zur Folge. Wo diese Stellenreduktion erfolgt, ist der Genossenschaft der SRG Bern Freiburg Wallis nicht im Detail bekannt. Sie wird jedoch die Umsetzung der angekündigten Massnahmen bei SRF genau beobachten und sich gegen eine weitere Schwächung des Studiostandorts Bern einsetzen.

Ausbau statt Abbau bei SRF-Flaggschiffen

Vor knapp einem Jahr hat die SRF-Geschäftsleitung den Umzug von Radio SRF 4 News und der Nachrichtenredaktion von Bern nach Zürich angekündigt. Davon betroffen sind rund 70 Journalistenstellen. Für die SRG Bern Freiburg Wallis ist darum klar, dass weitere Abbaupläne am Standort Bern nicht mehr opportun sind. Bern hat damit bereits einen schmerzlichen Sparbeitrag geleistet.

Preisgekrönte Sendungen wie das Echo der Zeit und das Rendez-vous, die am Standort Bern produziert werden, gehören zu den SRF-Flaggschiffen. Soll SRF als Medienhaus dauerhaft eine Zukunft haben, darf aus Sicht der SRG Bern Freiburg Wallis nicht ausgerechnet bei den besten und attraktivsten Nachrichtensendungen gespart werden. Das wäre kontraproduktiv. Vielmehr sollten diese Gefässe vom angekündigten Ausbau im Bereich der Information profitieren.

Keine Schwächung beim SRF-Lokaljournalismus

Die SRG Bern Freiburg Wallis setzt sich gemäss ihrer Strategie für die kommenden vier Jahre zudem für eine starke SRF-Berichterstattung aus den Regionen ein. Eine vielfältige regionale Berichterstattung und ein hochstehender Lokaljournalismus in Online, Radio und Fernsehen sind zentrale Bestandteile eines medialen Service public. Sie wird sich daher auch gegen allfällige Abbaupläne bei den SRF-Regionaljournalen wehren.

Für weitere Auskünfte: Philipp Schori, Präsident SRG Bern Freiburg Wallis, Tel. 079 261 21 10, info@srgbern.ch, www.srgbern.ch